

A m t s - B l a t t

der Königlischen Regierung zu Breslau.

Stück 26.

Breslau, den 29. Juni

1842.

Allgemeine Gesetz-Sammlung.

Das 16. Stück der Gesetzsammlung enthält unter Nr. 2275 die Urkunde über die Stiftung einer besonderen Klasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaft und Künste; vom 31. Mai d. J.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung.

Die Nachrichten für das Hof- und Staats-Handbuch betreffend.

Da die Nachrichten für das Hof- und Staats-Handbuch noch nicht vollständig beisammen sind, so werden diejenigen Behörden, welche damit noch im Rückstande sind, an deren schleunige spätestens innerhalb 8 Tagen zu bewirkende Einsendung erinnert.

Zugleich wird bestimmt, daß künftig diese Nachrichten nur einmal jährlich einzureichen sind, und zwar jedesmal pünktlich am 1. Juni.

Die genaue Inhaltung dieses Termins wird den Behörden zur Pflicht gemacht. Wo keine auf das Hof- und Staats-Handbuch Einfluß habende Veränderungen eingetreten sind, müssen Negativ-Anzeigen gemacht werden.

Breslau, den 21. Juni 1842.

I.

U e b e r s i c h t

der Ergebnisse der Privat-Kustikal-Feuer-Sozietäten im hiesigen Regierungsbezirk pro 1841.

Zur Bestreitung der pro 1841 vorgekommenen Ausgaben sind von den im hiesigen Regierungsbezirk, und zwar in den Kreisen Breslau, Militsch, Nimptsch, Reichenbach, Dels und Schweidnig bestehenden Privat-Kustikal-Feuer-Sozietäten aufgebracht worden:

1) an Vergütung für Brandschäden	59608 Rthl. 10 Sgr. „ Pf.
2) an Wiederherstellungs Kosten verbrannter Eßschgeräthe	„ — „ — „ —
3) an Prämien	140 — „ — „ —
4) an Administrations-Kosten	2106 — 17 — 1 —

zusammen 61854 Rthl. 27 Sgr. 1 Pf.

Die Zahl der vorgekommenen Brände belief sich auf 103; hiervon kommen auf die Breslauer Sozietät 15, die Militscher 2, die Nimptsch-Reichenbacher 76, die Delscher 6 und die Schweidniger 4.

Die Haupt-Versicherungs-Summe beträgt 9,198,537 Rthlr. 15 Sgr. An Affekuranz-Beitrag wurde gezahlt:

a. Von dem Breslauer Feuer-Sozietäts-Verbande, und zwar von einer Affekuranz Summe per 1,923,525 Rthl.	28 Sgr. „ Pf.
b. Von dem Militscher Verbande, von einer Affekuranz-Summe per 316,430 Rthl.	9 — 6 —
c. Von dem Nimptsch-Reichenbacher Verbande, von einer Affekuranz-Summe per 4,694,387 Rthl. 15 Sgr.	25 — 4 —
d. Von dem Delscher Verbande, von einer Affekuranz-Summe per 1,776,875 Rthl.	3 — 6 —
e. Von dem Schweidniger Verbande, von einer Affekuranz-Summe per 487,320 Rthl.	15 — „ —

Von den stattgefundenen Bränden sind 5 durch Blitzstrahl, 1 durch vorsätzliche Brandstiftung, 1 durch Fahrlässigkeit und 96 durch nicht zu ermitteln gewesene Ursachen entstanden. Verunglückt sind 192 Gutsbesitzer durch Einäscherungen von 184 Wohnhäusern, 121 Scheunen, 96 Stallungen und Schuppen, 9 Speichern und 1 Windmühle.

Breslau, den 21. Juni 1842.

I.

Mit Genehmigung der unterzeichneten Königlichen Regierung ist derjenigen Colonie, welche sich im Trebnitzer Kreise an dem Wege von Klein-Willawe nach Groß-Muritsch, $\frac{1}{8}$ Meile von letzterem Dorfe entfernt, gebildet hat, der Name

Hahnswalde

beigelegt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, den 20. Juni 1842.

I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Ober-Landes-Gericht.

Die Erndte-Ferien betreffend.

In dem laufenden Jahre 1842 fallen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gericht die Erndte-Ferien in die Zeit vom 15. Juli bis 26. August c. einschließlich.

Nach Inhalt der Ferien-Ordnung vom 26. November 1832 können in dieser Zeit nur diejenigen Sachen, welche einer besonderen Beschleunigung bedürfen, zur Erledigung gebracht werden.

Breslau, den 23. Juni 1842.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

P a t e n t i r u n g e n.

Dem Sammet-Fabrikanten Joseph Bel zu Köln ist unter dem 14. Juni 1842 ein Patent auf eine Schneide-Vorrichtung zum Trennen zweier zusammengewebter Sammetstücke, wie solche durch ein beigebrachtes Modell dargestellt worden,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Samuel Lilley zu Aachen ist unter dem 17. Juni 1842 ein Patent

auf zwei, an der unterm 28. Mai 1841 patentirten Maschine zum Richten und Spigen der Näh- und Stechnadeln angebrachte, in Verbindung mit dieser Maschine für neu und eigenthümlich erachtete Vorrichtungen zum Führen und zum Glätten der Nadeln

auf die Dauer des Patents vom 28. Mai 1841, mithin bis zum 28. Mai 1847, und für den Umfang des Staats ertheilt worden.

C h r o n i k.

An die Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Direktoriums der evangelischen Schullehrer- Wittwen- und Waisen-Anstalt, Pastor Gerhard, ist der Pastor Rother an der St. Elisabeth-Kirche in Breslau gewählt worden.

In Striegau der Bürgermeister Scheider anderweitig, und in Wanssen der Gerbermeister Polag als unbesoldeter Rathmannn neu gewählt, beide auf 6 Jahre bestätigt.

Der Wirthschafts-Inspektor Reichelt zu Nieder-Lang-Seiffersdorf, Reichenbach'schen Kreises, als Polizei-Districts-Commissarius.

Der Kandidat der Mathematik Boas als Königl. Feldmesser.

B e r m ä c h t n i s s.

Der in Gottesberg verstorbene Wirthschafter Schäl der dortigen Armenkasse 10 Rthlr.

P o c k e n - A u s b r u c h.

In Dahne, Wohlauschen Kreises, — in Alt-Heide, Glatz'schen Kreises, — in Griptau, Malskisch und Margareth, Breslauschen Kreises, — und in Deutsch-Neudorf, Münsterberg'schen Kreises.

Öeffentlicher Anzeiger N^o 26.

Beilage des Breslauer Regierungs - Amtsblattes
vom 29. Juni 1842.

S t e c k b r i e f e.

(816) Der nach dem unten folgenden Signalement näher bezeichnete, wegen Diebstahl in Haft und Untersuchung sich hier befindene Inculpat Franz Joseph Mandras, ist in der Nacht vom 31. Mai bis 1. Juni d. J. mittelst gewaltsamen Durchbruchs aus dem hiesigen Gefängniß entwichen. Alle Civil- und Militair-Behörden werden daher ergebenst ersucht, auf den Entwichenen zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und unter sicherem Geleit gegen Erstattung der Kosten an uns abzuliefern.

Wartenberg, den 21. Juni 1842.

Das Gerichts-Amt Perschau.

Signalement: Vor- und Zunamen, Franz Joseph Mandras; Geburtsort, Butschlau; Aufenthaltsort, Großherzogthum Posen; Religion, katholisch; Alter, 24 Jahr; Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, blond; Stirn, flach; Augenbraunen, blond; Augen, graublau; Nase, stark roth; Mund, klein; Bart, im Entstehen; Zähne, gut; Kinn, länglich; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittelmäßig; Sprache, polnisch; besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung; 1 braune Mütze mit Schild, 1 grüner Tuchrock mit schwarzem Kragen, lange rindlederne Stiefeln, blaue Hosen von Leinwand.

(822) Die wegen Diebstahls in Untersuchung befindlich gewesene unverehelichte Maria Sophie Auguste Hertrumpf von Schmiedeberg, hat sich der weitem Untersuchung durch die Flucht zu entziehen gewußt. Es werden daher alle Civil- und Militair-Behörden ergebenst ersucht, auf die unten signalisirte Hertrumpf vigiliren und dieselbe im Betretungsfalle auf unsere Kosten an uns abliefern zu lassen. Waldenburg, den 14. Juny 1842.

Das Gerichts-Amt für Altwasser.

Signalement: Vor- und Name, Marie Sophie Auguste Hertrumpf; Geburtsort, Schmiedeberg; Aufenthaltsort, unbekannt; Religion, katholisch; Alter, 19 Jahre; Größe, klein; Haare, braun; Stirn, frey; Augenbraunen, blond; Augen, blaugrau; Nase, gewöhnlich; Mund, etwas aufgeworfen; Zähne, vorn gesund; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittler Statur; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen: hat viel Sommersprossen im Gesicht. Bekleidung: a. grauer Tuchrock ohne Ärmel, b. roth- und weißgestittert leinene Schürze, c. roth kattunes Tüschel mit bunter Kante, d. grüne Merino-Jacke, e. Strümpfe und Schuh, welche jedoch sehr gerissen.

(828) Der Müller-Geselle Gottfried Preisler, gebürtig aus Schlang bei Breslau, 24 Jahr alt, katholischer Confession, von mittlerer untersefter Statur, während des Laufes einer wider

ihn bei uns abschwebenden Kriminaluntersuchung, gegen eibliches Angeldbniß auf freiem Fuße gelassen, hat sich der Vollstreckung des wider ihn ergangenen Erkenntnisses durch die Flucht entzogen, und ersuchen wir deshalb alle resp. Militair- und Civil-Behörden, denselben im Betretungsfalle verhaften und gegen Erstattung der Kosten an uns abliefern zu lassen.

Nimptsch, am 22. Juny 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Nothwendige Verkäufe.

(810) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Herrnsstadt.

Die zum Damastweber Carl Schiffnerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, nämlich das Haus Nro. 28. und die beiden Ackerstücke jedes von $\frac{3}{4}$ Morgen auf der Eichpläne, sub Nro. 9. und 61. hieselbst, wovon Ersteres auf 600 Rthlr., jedes der Letztern aber auf 68 Rthlr. abgeschätzt ist, werden den 28. Juli a. Vormittags 11 Uhr auf hiesiger Gerichtsstelle meistbietend verkauft. Taxe, Hypotheken-Schein und Licitations-Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Herrnsstadt, den 16. April 1842.

(644) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.

Das den Kupferschmidt August Fritschschen Erben gehörige sub Nro. 165. hieselbst belegene Haus, gerichtlich abgeschätzt auf 1154 Rthlr. 26 Sg. 8 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. August 1842. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Johanne Eleonore Fritsche wird zu diesem Termine mit vorgeladen. Namslau, den 14. April 1842.

(819) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Das sub Nro. 33. hieselbst auf der Herrenstraße belegene, den Selbgießer Merckelschen Erben zugehörige Haus, auf 2206 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzt, soll den 27. September c. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Schweidnitz, den 14. Juny 1842.

(820) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Schweidnitz.

Das dem Zirnhandler Karl Heichelt hieselbst gehörige Haus Nro. 241., auf 816 Rthlr. abgeschätzt, soll den 26. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen. Schweidnitz, den 18. Juni 1842.

(807) Königliches Stadt-Gericht zu Reichenstein.

Das den Anton Hoffmannschen Erben gehörige hiesige Haus Nro. 139. nebst Garten, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe, auf 264 Rthlr. 20. Sg. abgeschätzt worden ist soll in termino den 21. September a. a. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Reichenstein, den 4. Juni 1842.

(644) Herzogliches Stadt-Gericht zu Bernstadt.

Das zum Thierarzt Guenther'schen Nachlaß gehörige, auf 1456 Rthlr. 6 Sg. 8 Pf. geschätzte Haus und Garten vor hiesigem Ramslauer Thore, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Taxe und Kauf-Bedingungen können in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Bernstadt, den 7. Mai 1842.

(639) Das Gerichts-Amt der Herrschaft Lannhausen.

Das zu Charlottenbrunn, Waldenburger Kreises, sub Nro. 31. des Hypotheken-Buches belegene Karl Heinrich Hoppesche Haus, orthgerichtlich auf 638 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzt, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 9. September c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Lannhausen nothwendig subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Waldenburg, den 16. April 1842.

(699) Das Gerichts-Amt Dbernigt zu Trachenberg.

Das Freibauergut Nro. 17. zu Dbernigt, Trebnitzer Kreises, mit Inventarium und Walb, auf 8214 Rthlr. 17 Sg. taxirt, ist nothwendig subhastirt. Der Lizitations-Termin steht zu Dbernigt den 30. August d. J. Vormittags 10 Uhr an. Hypotheken-Schein und Taxe sind bis dahin in der Kanzlei hieselbst einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten und die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens im gedachten Termine zu melden. Trachenberg, den 19. Mai 1842.

(812) Gerichts-Amt über Magnitz zu Breslau.

Die zu Magnitz, Breslauer Kreises, sub Nro. 4. des Hypotheken-Buchs belegene, dem Christian Wolke gehörige Dreschgärtnerstelle, abgeschätzt auf 800 Rthlr., wird den 28. September c. Vormittags um 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Magnitz nothwendig subhastirt. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen. Breslau, den 14. Juni 1842.

(810) Freiwillige Subhastation.

Das sub Nro. 123. zu Ernsdorf Königlich belegene, auf 150 Rthlr. abgeschätzte Haus, zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 30. Juli 1842. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reichenbach, den 30. Mai 1842.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

811) Freiwillige Subhastation.

Das Haus Nro. 209. zu Ernsdorf Städtisch, abgeschätzt auf 217 Rthlr. 16 Sg. 8 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur einzusehen-

den Taxe, soll am ersten October 1842. Nachmittags um vier Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reichenbach, den 10. Juny 1842.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(821) Freiwillige Subhastation.

Das Haus Nro. 115. des Hypotheken-Buchs zu Ernsdorf Königlich, abgeschätzt auf 842 Rthlr. 27 Sg. 6 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 16. August cur. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Reichenbach, den 10. Juny 1842.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(829) Aufgehobene Subhastation.

Der zum nothwendigen Verkauf des in der Neuschen-Straße und unter den Hinterhäusern Nro. 600. gelegenen Hauses, auf den 1. Juli d. J. anberaumte Termin fällt weg, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breslau, den 26. Juny 1842.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

A u f g e b o t e.

(358) Edictal = Citation.

Von dem unterzeichneten Königlich Ober-Landes-Gerichte werden die unbekannten Erben des am 8. April 1841. zu Salzbrunn verstorbenen Land- und Stadt-Gerichts-Registrator Wilhelm Freyschmidt aus Ohlau hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf den 3. Januar 1843. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Schwarz angeetzten Termine im Partheien-Zimmer Nro. 11. des hiesigen Ober-Landes-Gerichts zu melden, ihre Erb-Ansprüche geltend zu machen und sich als Erben zu legitimiren. Sollte sich jedoch spätestens in dem angeetzten Termine Niemand melden, welcher auf den Nachlaß des verstorbenen Land- und Stadt-Gerichts-Registrator Wilhelm Freyschmidt ein gesetzliches Erbrecht darzuthun vermöchte, so wird der gedachte Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königlich Fisco überwiesen; die nicht erschienenen Erben aber werden mit ihren Erb-Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt präcludirt werden, daß sie sich alle Verfügungen gefallen lassen müssen, welche der Besitzer des Nachlasses in Ansehung eines Dritten darüber getroffen hat. Breslau, den 26. Februar 1842.

Königl. Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(1460) Edictal = Citation.

Der am 14. October 1791. geborne Bäckergefell Anton Joseph Müller von hier hat sich im Jahre 1811. auf die Wanderschaft begeben, und im Jahre 1812. von Brieg a/D. die letzte Nachricht von sich hören lassen. Auf Antrag seiner Geschwister wird derselbe, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb Neun Monaten und spätestens in dem auf

den 17. August 1842. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Goepfert anberaum-

ten Termine persönlich oder schriftlich zu melden. Sollte dies nicht geschehen, so wird der Anton Joseph Müller für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden. Wohlau, den 8. October 1841. Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(817) (Öffentliches Aufgebot.) Auf der dem Christian Kramer gehörig gewesenen Häuslerstelle Nro. 19. zu Rognitz, Kreis Neumarkt, waren aus dem Hypotheken-Instrument vom 24. März und 30. April 1824. Rubr. III. Nro. 1. 100 Rthlr. verzinsbar zu 5 pro Cent für den Grüngärtner Johann David Valentin zu Mondschütz ex decreto vom 30. April 1824. eingetragen. Bei der Subhastation der Stelle ist die Pacht einschließlich der Zinsen mit 121 Rthlr. 18 Sg. zur Hebung gelangt, und da der Aufenthalt des Gläubigers unbekannt, ad depositum zu einer Special-Masse angenommen worden. Alle unbekannten Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst Berechtigte, Ansprüche an die Special-Masse zu haben vermeinen, werden aufgefordert, sich damit spätestens in dem hierzu auf den 10. October c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Genz an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumten Termine zu melden. Im Fall des Ausbleibens haben sie die Aufschließung mit ihren Anforderungen zu gewärtigen. Neumarkt, den 11. Juni 1842.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(830)

Ö f f e n e r A r r e s t .

Nachdem am 21. Juni d. J. über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Heinrich Wuttke der Konkurs eröffnet worden, so werden diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen oder an Brieffschaften hinter sich oder an demselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, aufgefordert, weder an ihn noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum einzuliefern.

Sollte diesem zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Brieg, den 21. Juni 1842.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(121) (Edictal-Citation.) Die unbekannten Erben:

- 1) der am 6. November 1812. zu Falkenhain verstorbenen Anna Rosina verwittweten Sast, und
 - 2) der daselbst am 6. April 1807. verstorbenen Anna Rosina Kunze, verehel. gewesenen Scholz,
- werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten in unserer Kanzlei hieselbst oder spätestens in dem auf den 21. December d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Ober-Stephansdorf anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung, im Richterscheinungs-falle aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß vorgenannter Personen als herrenloses Gut dem königlichen Bischof zugesprochen werden wird.

Neumarkt, den 2. Januar 1842.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

In Folge beantragten Aufgebots der in nachstehenden Rubriken näher bezeichneten Hypotheken-Instrumente:

Nro.	Tag der Ausfertigung des Instruments und des Hypotheken-Scheins.	Kapitals = Summe.	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Tag der Eintragung = Verfügung und Stelle im Hypotheken-Buche.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.
1.	23. Januar 1792.	200 Thlr. schlesisch.	Johann Daniel Wüfigang.	Johann Friedrich Paul, Leinwandbreiher.	23. Januar 1792. Rubr. III. Nro. 2.	Leinwandbude Nro. 18. hier selbst.
2.	4. October 1819.	600 Rthlr.	ursprünglich Erbsaß David Scholz'sche Eheleute, jetzt Kaufmann Herrmann Friedländer.	Gottfried Kerber.	4. October 1819. Rubr. III. Nro. 1.	Freiheits = Gasse Nro. 2.
3.	16. Februar 1819. 31. März und 8. April 1835.	600 Rthlr. als Antheil von ursprünglich eingetragenen 8300 Rthlr.	ursprünglich Hauptmann von Engelbrecht, jetzt Anna Rosina Herzog geborne Brückner.	Benjamin Gottlieb Brückner, Großbinder.	16. Februar 1819. und 31. März 1835. Rubr. III. Nro. 12.	Nro. 845. und 1002. der Hummeri.
4.	17. August 1820.	800 Rthlr.	Wilhelm Gendry, Schneider = Meister.	Johann Paegold. Bäcker = Meister.	17. August 1820. Rubr. III. Nro. 5.	Nro. 24. (jetzt 22) der Lauenzien = Straße.
5.	20. September u. 15. October 1810.	3600 Rthlr. als Antheil laut Instruments vom 6. Januar u. 30. März 1800. ursprünglich für Christian Freudenberg eingetragen 14000 Rthlr.	Johann Georg Wiedemann, Destillateur	Gottfried Benke, Kretschmer.	24. Februar 1800. und 1. October 1810.	Nro. 6. u. 7. am Blücher = Platz.
6.	13. October und 25. November 1826.	600 Rthlr.	Joseph Riebel, Gärtner.	Glafer Gottlieb Rambach'sche Eheleute.	13. October 1826. Rubr. III. Nro. 11.	Nro. 85. am Hinterdom.

werden alle Diejenigen, welche an die vorstehend aufgeführten Posten und die darüber ausgestellt Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anmeldung dieser Letzteren auf den 8. August c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Beer hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die obgedachten Instrumente werden für ungültig erklärt, und die betreffenden Posten, insofern sie bezahlt sind, werden gelöscht, über die nicht bezahlten aber den dazu Berechtigten neue Instrumente werden aus gefertigt werden.

Breslau, den 18. März 1842.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(533)

B e k a n n t m a c h u n g.

Zum Behufe des Aufgebots eines am 23. December 1834. von der Handlung Bambergs Wittwe und Söhne zu Breslau auf die Herren Better und Comp. zu Leipzig a Vista gezogenen auf die Ordre von E. Neubourg zu Breslau lautenden Wechsels über Zweihundert Rthlr., welcher von E. Neubourg an den Kaufmann Carl Gerold in Wien girirt, von diesem aber in den letzten Tagen des Decembers 1834. angeblich verloren worden, werden alle Diejenigen, welche an gedachten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 2. August 1842. Vormittags um 11 1/2 Uhr vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Sad in unserm Partheien-Zimmer anstehenden Termine diese Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Bei ihrem Ausbleiben aber werden Sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, der gedachte verlorne Wechsel aber für amortisirt erklärt werden. Breslau, den 12. April 1842.

Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

(818)

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Die unbekannten Erben des am 30. Januar d. J. hierselbst verstorbenen Invaliden Jacob Daniel werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens auf den 17. März k. a. Vormittags 10 Uhr bei uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der in 46 Rthlr. 9 Sg. 11 Pf. bestehende Nachlaß des ic. Daniel dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Reichenstein, den 31. Mai 1842.

Königliches Stadt-Gericht.

(471)

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Es ist das Aufgebot folgender Posten beantragt, als:

1. der auf dem Bauergute des J. G. Winkler No. 6. zu Brodau für den Johann Gottschalk vi protocoll vom 22. Februar 1788. eingetragenen 48 Rthlr.;
2. der auf der Franz Goblischen Freistelle No. 18. zu Brodau für die Maria verwittwete Seelin eingetragenen 70 Thaler schlesisch.

Es werden daher die Inhaber dieser Forderungen, deren Erben, Cessionarien, oder wer sonst in ihre Rechte getreten ist, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen bei Vermeidung der Präclusion am 17. August 1842. Vormittags 11 Uhr in Brodau an der Gerichtsstelle zu melden. Breslau, den 26. März 1842.

Das Gerichts-Amt Brodau.

In Folge beantragten Aufgebots der in nachstehenden Rubriken näher bezeichneten Hypotheken-Instrumente:

Nro.	Tag der Ausfertigung des Instruments und des Hypotheken-Scheins.	Capitals-Summe.	Namen des Gläubigers.	Namen des Schuldners.	Tag der Eintragung=Verfügung und Stelle im Hypotheken-Buche.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks.
1	20. März 1795.	33 Rthlr. 10 Sg.	Die Kasse der Spitzberg-Kapelle.	Joseph Klahr, Brett-schneider.	20. März 1795. Rubrica III. Nro. 1.	Stückmannsstelle Nro. 66. und 59. zu Wöffelgrund.
2	29. August 1815.	150 Rthlr.	Peregrin Beschorner, Kaufmann.	Franz Grond, Stückmann.	29. August 1815 Rubrica III. Nro. 2.	Stückmannsstelle Nro. 49. zu Freiwalde.
3	23. April 1813.	100 Rthlr.	Johanna, unverehelichte Franke.	George Zeisberg, Bauergutsbesitzer.	23. April 1813. Rubrica III. Nro. 1.	Bauergut Nro. 82. zu Rosenthal.
4	28. u. 29. Juli 1814.	1200 Rthlr.	Theresia ver Wittwet gewesene Brauner, zuletzt verhehelichte Leyser geb. Loewe.	Joseph Leyser, Bauergutsbesitzer.	29. Juli 1814. Rubrica III. Nro. 3.	Bauergut Nro. 82. zu Eberödorf.
5	10. Januar 1817.	87 Rthlr. 14 Sg. 10 ² / ₇ Pf.	Anton Hallmann, Stellen-Besitzer.	Franz Grond, Stückmann	10. Januar 1817. Rubrica III. Nro. 3.	Stückmannsstelle Nro. 49. zu Freiwalde.

werden alle Diejenigen, welche an die vorstehend aufgeführten Posten und die darüber aufgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anmeldung dieser letzteren auf den 16. September 1842. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Rosenthal hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die obgedachten Instrumente werden für ungültig erklärt und die darin genannten Posten im Hypotheken-Buch werden gelöscht werden.

Habelschwerdt, den 11. Juni 1842.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Schnallenstein.